

Aus dem Inhalt:

Gutes Leben im Alter

Sonderseite zum Handlungsprogramm Pflege



Seite 3

Fahrradstraße ans Hörnle

Beschluss des TUA



Seite 5

Radstadt Konstanz

Interkulturelle Woche

Veranstaltungsreihe gewinnt bei Initiative „Meine.Deine.Eine Welt“



Seite 6

European Energy Award 2021

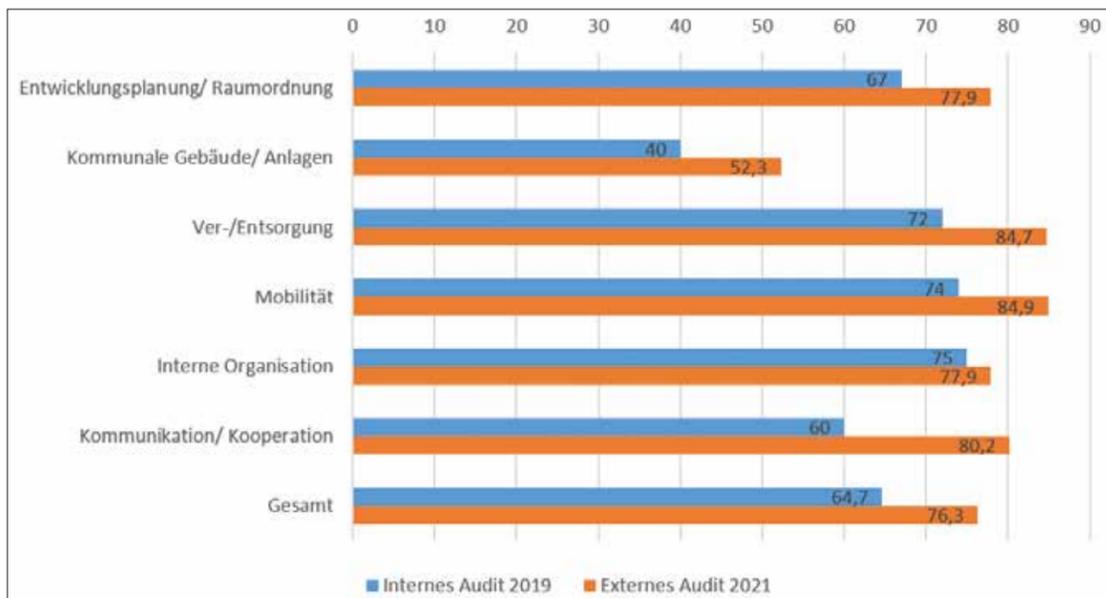
Stadt knackt Hürde: Bewerbung für „Gold“-Auditierung im Frühjahr 2022 möglich

Goldene Aussichten für Konstanz: Die Stadt hat das externe Audit im European Energy Award (eea) 2021 mit 76,8 % der erreichbaren Punkte abgeschlossen und damit das beste Ergebnis seit Beginn der Teilnahme im Jahr 2008 erzielt. Beim eea handelt es sich um ein europaweites Benchmark-System, um Fortschritte im kommunalen Klimaschutz unabhängig messbar zu machen. Im Gegensatz zur internen Auditierung erfolgt die externe Auditierung alle vier Jahre durch einen Auditor aus einem anderen Bundesland, was Unabhängigkeit gewährleistet.

Zum ersten Mal über 75 %

Erstmals in der nun schon deutlich über zehn Jahre währenden Konstanzer „eea-Geschichte“ hat die Kommune die 75 %-Marke überschritten, das bisherige Maximum lag 2019 bei 64,4 %. Damit ist die Bewerbung für eine „Gold-Auditierung“ möglich, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 im Beisein eines deutschen und eines internationalen Auditors durchgeführt wird. Mit der Verbesserung um mehr als 10 Prozentpunkte im Vergleich zum letzten Audit 2019 kann sich die Stadt auch über eine nie zuvor erreichte Steigerung freuen. „Das ist ein toller Erfolg“, freut sich Oberbürgermeister Uli Burchardt. „Er unterstreicht eindrucksvoll unser großes Engagement im Klimaschutz in den letzten beiden Jahren. Wir haben schon viel bewegt – und werden uns noch weiter steigern.“

Größeres Potenzial zur Weiterentwicklung besteht gemäß den Auditierungsergebnissen insbesondere



Vergleich der eea-Bewertungen 2019 und 2021.

noch im Bereich der städtischen Gebäude und Anlagen sowie der Beschaffung und der Kommunikationsstrategie. Die Stärken der Stadt liegen in folgenden Bereichen: Mobilität, Versorgung (Energie, Wasser) und Entsorgung (Abwasser, Müll) sowie Entwicklungsplanung/Raumordnung (z.B. strategische Planung und koordinierte Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen oder Klimaschutzanforderungen an Neubaugebiete).

Ausruhen kann sich Konstanz auf dem Ergebnis jedoch nicht: Die eea-Kriterien werden regelmäßig angezogen. Mit dem Maßnahmenkatalog der neuen Klimaschutzstrategie hat sich die Stadt bereits ambitionierte Ziele

für die kommenden Jahre gesetzt. Klimaschutzkoordinator Lorenz Heublein fasst die Herausforderung wie folgt zusammen: „Wir befinden uns nun am Beginn eines Umsetzungs-jahrzehnts, in dem sich entscheiden wird, ob wir – in Konstanz und darüber hinaus – die notwendigen Beiträge zum Pariser-Klimaabkommen leisten oder uns gemäß Trendszenarien in Richtung einer ungebremsten Erderwärmung weiterbewegen.“

Der European Energy Award

Der eea ist ein Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen, das turnusmäßig

alle zwei Jahre durchgeführt wird. Durch die standardisierte Abfrage wird ein interkommunaler Vergleich ermöglicht. Der eea dient als Steuerungs- und Controlling-Instrument der kommunalen Klimaschutz- und Energiepolitik, mit dem alle klima- und energierelevanten Aktivitäten systematisch erfasst, bewertet und kontinuierlich überprüft werden. Das Instrument unterstützt Kommunen dabei, ihre Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umzusetzen. Der eea wird ab einem Erreichen von 50 % der möglichen Punkte verliehen.

Konstanzer fragen

Wird es 2022 einen Bürgerempfang geben?

Der Bürgerempfang mit Oberbürgermeister Uli Burchardt findet traditionell immer zu Jahresbeginn statt. Bereits 2021 musste er aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Für 2022 war er ursprünglich für den 16. Januar geplant. Da aber in den vergangenen Wochen die Infektionszahlen wieder drastisch angestiegen sind, hat sich die Stadtverwaltung schweren Herzens entschlossen, ihn erneut abzusagen. Zunächst wurde über verschiedene Alternativen nachgedacht: Ein digitales Format könnte jedoch dem Charakter des Bürgerempfangs nicht gerecht werden. Gerade der persönliche Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung, der digital verloren gehen würde. Eine Verschiebung in den Sommer, zum Beispiel in den Juni oder Juli, wenn die Infektionszahlen erfahrungsgemäß niedriger sind, hätte zu Terminkollisionen geführt.

Stattdessen planen wir im Jahresverlauf kleinere Gesprächsformate, bei denen die BürgerInnen mit dem OB ins Gespräch kommen können. Natürlich können sie ihre Anliegen immer auch per E-Mail übermitteln (ob@konstanz.de).

Die Stabsstelle Konstanz International informiert

An jedem dritten Montag im Januar wird der Martin Luther King Day gefeiert. Dieses Jahr fällt der geschichtsträchtige Gedenktag auf den 18. Januar.

Als Stimme der US-afroamerikanischen Bevölkerung erlangte Martin Luther King jr. im gesamten Land große Bekanntheit. Bis heute gilt der Friedensnobelpreisträger als bekanntestes Sprachrohr des sogenannten Civil Rights Movements. Sein Engagement trug maßgeblich zur Verabschiedung der wichtigsten amerikanischen Bürgerrechtsgesetze bei, die die Rassentrennung und andere Formen der Diskriminierung für illegal erklärten. Nicht nur sein „I have a dream“ – ich habe einen Traum, – ist heute einer der populärsten Sätze der Weltgeschichte, auch seine Predigten von Gewaltlosigkeit und Gleichberechtigung haben nichts an Aktualität verloren – auch nicht bei uns.

Beschlüsse zum Klimaschutz

Prüfung eines Klimadezernats

Nach vorheriger Beratung im Technischen und Umweltausschuss befasste sich der Gemeinderat in der Sitzung am 16. Dezember mit der Frage, wie das Thema Klimaschutz in der Verwaltung künftig angesiedelt werden soll. Die Stadt erhielt den Auftrag, die Schaffung eines Dezernats für Klimaschutz und Umwelt zu prüfen. Unter Begleitung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) sollen die erforderlichen Rahmenbedingungen sowie ein ausgearbeitetes Organigramm und erforderliche Prozessabläufe erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung wieder vorgelegt werden.

Konstanzer Klimafonds

Der Rat beschloss, dass der Konstanzer Klimafonds umgesetzt werden soll. Dazu werden im Haushalts- bzw. Stellenplan 2022 Finanzmittel in Höhe von 82.100 € und eine zunächst auf 3 Jahre befristete 1,0-Stelle für die Umsetzung des Spendenfonds bereitgestellt. Der Klimafonds verfolgt die Idee, dass BürgerInnen, aber auch Unternehmen oder Vereine die Klimaschutzbemühungen in Konstanz unterstützen können, indem sie sich an der Umsetzung von Maßnahmen vor Ort finanziell beteiligen. So kann außerdem das Bewusstsein innerhalb der Stadtbevölkerung für den Klimaschutz gestärkt werden.

Online zum Trau(m)termin

Start des Online-Traukalenders des Standesamts Konstanz

Künftige Brautpaare, die sich für einen Trautermine interessieren, können diesen nun über eine digitale Anwendung abfragen und buchen. Mit dem Online-Traukalender können sie sich einen Überblick über Trauorte und -termine verschaffen, anhand eines Kalenders einen Wunschtermin selbst auswählen und diesen direkt reservieren. Dafür gibt das Brautpaar die erforderlichen persönlichen Daten in eine Anmeldemaske ein und nach Abschluss der Reservierung erhalten die Paare eine Bestätigungs-E-Mail mit Hinweisen zur Vorlage der erforderlichen Unterlagen und den verschiedenen Fristen.

Derzeit stehen die folgenden Trau(m) locations für die Online-Reservierung zur Verfügung: das historische Trauzimmer im Konstanzer Rathaus und die Räumlichkeiten im gräflichen Schloss auf der Blumeninsel Mainau. Trauungen in den Rathäusern der Konstanzer Vororte in Dingseldorf und Dettingen-Wallhausen sind weiterhin möglich, können aber aktuell noch nicht online gebucht werden.

Zum Online-Traukalender selbst geht es über den QR-Code oder direkt über traukalender.konstanz.digital.





Klimabürgermeister vs. Klimaamt vs. ???

Die Verwaltung macht sich auf den Weg, ihre Struktur in Konstanz zu modifizieren, damit sie die Klimaziele und -maßnahmen effizient umsetzen kann. Doch ist ein Klimaamt, ein Klimabürgermeister*In oder ein Klimadezernat die richtige Lösung? Wir haben uns mit dem Thema auseinandergesetzt und uns ist folgendes klar geworden:

1. Es ist wichtig, dass wir eine Struktur schaffen, die unabhängig von der Person funktioniert und was für's Klima bewegt. Es darf auf keinen Fall nur eine Person werden, die keine Befugnisse und keine Umsetzungskraft hat und womöglich noch allein „kämpft“. Wir brauchen kein Aushängeschild, sondern einen gut funktionierenden Mechanismus. Dieser muss über Fachwissen verfügen, Befugnisse haben und übergreifend auf alle Ämter agieren können. Die Klimaziele betreffen jedes Amt und müssen koordiniert und mit Hilfe aller Amtsleiter voran getrieben werden.

2. Wir dürfen uns durch die nötigen Ausgaben nicht abschrecken lassen. Denn die Ausgaben für die Umsetzung der Klimastrategie sind Investitionen in unsere Zukunft. Wer jetzt am Klima spart wird später nichts mehr zum Ausgeben haben.

3. Auch wenn die Klimamaßnahmen manchmal Verbote oder Verzicht mitbringen, sichern sie nicht nur unser Überleben, sie können unser heutiges Leben verbessern. Wird z.B. ein mit Stein versiegelter Platz begrünt, ist es für das Mikroklima gut, aber auch für alle, die beim Spaziergang gerne Vogelgezwitscher hören.

Solange die Struktur nicht definiert ist, wissen wir nicht, ob ein Amtsmeister oder Bürgerleiter die beste Lösung wäre. Aber wir können gemeinsam ein Klimateam aufstellen und eine Struktur gestalten, die Taten für's Klima vollbringt. Ein Team, das VOLLER LEIDENSCHAFT-VOLLZEIT-VOLLGAS Sofortmaßnahmen auf den Weg bringt. Lasst uns alle an einem großen gemeinsamen Ziel arbeiten und Konstanz zum Climate-Town in the Länd machen!

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Eine Markthalle auf dem Stephansplatz?

Wir alle kennen diese luftigen Markthallen in der Mitte der Städte in Italien, Südfrankreich oder Spanien. Wenn der Stephansplatz eines Tages neugestaltet wird, dann könnten wir doch dort auch über eine solche Markthalle nachdenken. Sie müsste nur ein festes Dach haben, das von schönen Säulen getragen wird. Darunter könnten die Bauern aus der Umgebung, die lokalen Produzenten und Händler ihre frischen Waren: Obst, Gemüse, Eier, Fleisch und Fisch anbieten. Und in den Zeiten, in denen der Markt nicht unbedingt gebraucht wird, könnten dort die örtlichen Feste ein festes Dach über den Kopf bekommen. Natürlich müsste es in einer Stadt, die den Klimawandel bekämpfen will, ein Solardach oder ein begrüntes Dach sein. In den südlichen Städten gruppieren sich um einen solchen Markt kleine Kaffees, die gewöhnlich beliebte Treffpunkte sind und wo man als erschöpfter Marktbesucher erstmal seine vollen Taschen ablegen kann. Damit wäre der Stephansplatz eine weitere, ganz natürliche Attraktion, die gut zum südlichen Flair unserer Stadt passen würde. Dort würden Blumen oder Strom auf dem Dach produziert, gesunde Waren unter dem Dach verkauft und ein netter Treffpunkt um die Halle herum entstehen, anstatt eines ungeliebten Parkplatzes. Der Einzelhandel wäre sicher auch

nicht traurig über einen solchen neuen Anziehungspunkt mitten in der Stadt.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Bodenseeforum: Ende Gelände

Während der Haushaltsberatungen gegen Ende 2021 wurde um jeden Euro gefochten. Es steht nicht mehr allzu gut um die Finanzen. In nahezu allen Ämtern fehlen Stellen, wichtige Projekte werden verschoben oder verschwinden in der Schublade Richtung irgendwann. Und das, obwohl auch unsere Stadtgesellschaft vor einem gewaltigen und kostenintensiven Umbauprozess steht. Stichworte sind u.a.: Energie- und Mobilitätswende, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Erhaltung und Ausbau der sozialen, ökologischen und auch kulturellen Infrastruktur. Also geht es ab sofort darum, genau zu überlegen, wohin die Steuergelder fortan fließen sollen – und wohin nicht.

Unser Vorschlag: Seit 2014 hat uns das Bodenseeforum insgesamt mindestens 25 Millionen Euro (!) gekostet. Richtig ist: Auch andere Einrichtungen dieser Art sind Zuschussbetriebe, aber nicht in dieser Höhe. Für das Haushaltsjahr 2022 wird erneut ein Zuschussbedarf von knapp 2,5 Millionen Euro nötig sein. Wir haben von Anfang an vor diesem Projekt gewarnt, standen damit aber alleine auf weiter Flur. Jede/r kann sich vorstellen, wofür diese Gelder, die Jahr für Jahr im Seerhein verfließen, eingesetzt werden könnten. Unsere Forderung ist klar: Machen wir mit dieser unnötigen Geldverbrennung schnellstmöglich Schluss. Derzeit dient das Bodenseeforum als Impfzentrum, wogegen grundsätzlich auch nichts einzuwenden ist. Aber als alleinige Legitimation für den Weiterbestand reicht das nicht. Somit ist zumindest für uns klar: Sobald wie möglich muss sich die Stadt von diesem Projekt trennen. Die damit verbundenen Wünsche: Kongressstadt mit internationaler Sogwirkung, angepriesen als „Jahrhundertchance“, haben sich in Gänze als großmannssüchtige Träumerei erwiesen. Sogar aus konservativen Kreisen war neulich zu hören: „Wenn das so weiter geht, verschenken wir es halt“.

Holger Reile

Linke Liste Konstanz

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Wie Zukunftsinvestitionen trotz schwieriger Haushaltssituation finanzieren?

Der Haushalt 2022 wurde im Dezember vom Gemeinderat überraschend nicht verabschiedet. Während der Finanzausschuss noch der Erhöhung der kommunalen Hebesätze der Gewerbesteuer und Grundsteuer zum 1.1.2022 zugestimmt hatte, wurde diese dann vom Gemeinderat abgelehnt. Wir haben die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Erhöhungen sowohl im Finanzausschuss als auch im Gemeinderat mitgetragen.

Bezüglich der Gewerbesteuer möchten wir darauf hinweisen, dass die Unternehmen von einem attraktiven Standort mit guter Infrastruktur profitieren, dazu gehört auch der von der Stadt finanzierte Ausbau der qualitativollen Kinderbetreuung. Die Erhöhung der Grundsteuer trifft auch Mieter*innen, ist aber nicht der entscheidende Faktor für die Miethöhe. In den letzten zehn Jahren stiegen die Mieten auch ohne Grundsteuererhöhungen. Sozial Benachteiligte sind auf eine handlungsfähige öffentliche Hand angewiesen, so dass uns eine

sozialpolitisch begründete Kritik an Steuererhöhungen nicht überzeugt.

Im vom Finanzausschuss erarbeiteten Haushalt wird an Investitionen in Bildung, Kinderbetreuung sowie Klimaschutz festgehalten: Die Geschwister-Scholl-Schule wird saniert, die Gebhardschule erhält für ihre Oberstufe einen Anbau und die Klimaschutz-Strategie mit dem Ziel der Klima-Neutralität im Jahr 2035 wird stufenweise konsequent umgesetzt. Wir haben uns, auch im Interesse der jungen Generation, dagegen gewehrt, an diesen Zukunftsinvestitionen zu sparen und wollten zugleich eine zu hohe Neuverschuldung vermeiden. Diese Rechnung geht nun leider nicht mehr auf.

Wir werden daher sicher um größere Steuererhöhungen in den nächsten Jahren nicht herumkommen. Diese sind die bessere Alternative zu ansonsten notwendigen drastischen Einschnitten bei den Zukunftsinvestitionen der Stadt.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Der Stephansplatz

Wir lösen das Parkraumproblem in Konstanz und errichten eine Tiefgarage unter dem Stephansplatz: so oder ähnlich konnte man jahrelang Vorschläge hören. Doch unter Pflaster und Teer schlummern ca. 1.500 Jahre Stadtgeschichte, die damit unweigerlich für immer verloren gingen.

Mit dem geplanten Parkhaus am Döbele kann diesem Dilemma abgeholfen werden. In der Größe so dimensioniert, dass nicht nur die Parkplätze des Döbeleplatzes darin Raum finden, sondern unter anderem auch die ca. 100 Stellplätze des Stephansplatzes. Damit erst bietet sich uns die Chance, den Stephansplatz städtebaulich umzugestalten!

Vielfältig sind die Anforderungen an diesen Platz: neben dem Wochenmarkt, dem Weinfest und der Fasnacht, aber auch der Erweiterung des Schulhofes der Stephansschule soll er nach den Wünschen der Anwohner und vieler Bürgerinnen und Bürger durch Baumpflanzungen begrünt und beschattet werden - genügend Sitzbänke auf und am Platz böten Aufenthalt, den Cafés am Rand würde ein attraktiver Außenbereich geschaffen.

Gleichzeitig gibt die Umgestaltung auch den Archäologen die Chance, dort wo Bodeneingriffe geplant sind, unter das alte Pflaster zu schauen. Deren Erkenntnisse, wie beispielsweise alte Hausgrundrisse und Friedhofsmauern, könnten im neuen Belag sichtbar gemacht werden: Stadtgeschichte würde damit vor Ort erlebbar.

Bei allem Enthusiasmus mit Ideensammlungen und Bürgerdialogen, der bei diesem Projekt bislang an den Tag gelegt wurde, müssen wir allerdings darauf achten, dass nicht ein zweiter Augustinerplatz entsteht, der öd und leer daliegt. Der Stephansplatz soll eingebunden werden in den täglichen Ablauf des Stadtgeschehens, er soll die Laube mit der Wessenbergstrasse nicht nur verbinden sondern zum Verweilen einladen - er muss im eigentlichen Sinn des Wortes „bespielt“ werden.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Die SPD-Fraktion wünscht ein frohes neues Jahr 2022

Das vergangene Jahr war ein aufreibendes Jahr mit vielen Unsicherheiten, aber auch mit freudigen Entwicklungen und politischen Highlights.

Natürlich war das politische Jahr besonders von der Pandemie geprägt. Die Stadt hat mit ihrem großen Engagement bei den kommunalen Impf- und Testmöglichkeiten, der Kostenübernahme für Tests, einem Seniorentaxi und der Corona-Hotline einen erheblichen personellen und finanziellen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität 2035 konnte mit dem Beschluss der Klimastrategie erreicht werden. Aber auch in vielen weiteren politischen Bereichen wurden Weichen für die Zukunft gestellt. So wurden unsere Schulen auf Antrag der SPD mit einer besseren Medienausstattung und IT-Betreuung für die digitale Welt gerüstet. Außerdem konnten auf unseren Antrag hin die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass alle Konstanzer Jugendlichen am 24. März endlich eine Jugendvertretung wählen dürfen. Ein Treffpunkt – nicht nur für Jugendliche, sondern für groß und klein – konnte mit der „Sandperle“ auf Klein Venedig geschaffen werden. Auch über die Umsetzung eines anderen Treffpunktes wurde entschieden. Dank der Initiative des Hospizes wird mit dem „Café Friedlich“ auf dem Gelände des Hauptfriedhofs ein zeitgemäßer Ort des Trauerns und der Gemeinschaft entstehen.

Schließlich sind wir auch bei der Entwicklung des Döbele einen Schritt weiter. Mit dem Erhalt von 500 Parkplätzen konnte sichergestellt werden, dass die Mobilität nicht weiter gegen den Wohnungsbau ausgespielt wird. Diese politischen Highlights des letzten Jahres bilden einen Grundstein für die Zukunft. Die SPD-Fraktion wird sich auch im neuen Jahr für eine soziale und durchdachte Zukunftspolitik im Sinne der Konstanzer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Als wenn nicht schon genug Aufgaben zu lösen wären

In den letzten Jahren wurde die Gemeinderatsarbeit durch die anhaltende Wohnungsnot, Schul- und Kindergartenbau, Turnhallenbau, Straßenerneuerung und natürlich Klimaschutz maßgebend geprägt. Alles Aufgaben die mit hohen finanziellen und personellen Belastungen für uns alle verbunden sind.

Da hat uns die Corona Pandemie gerade noch gefehlt. Nicht nur, dass sie enorme personelle Ressourcen in der Verwaltung, im Klinikum und in den Praxen beansprucht, nein sie kostet uns auch viel Geld, nicht nur wegen der notwendigen Bereitstellung der Infrastrukturen, den Test- und Impfzentren, sondern auch durch die prekäre Situation unserer Gewerbetreibenden, Gastwirten und Einzelhändler. Ganz abgesehen von unseren Kulturschaffenden, denen teilweise der Boden ganz entzogen wurde.

Wie schön wäre es gewesen, wenn sich unsere Gesellschaft solidarisch alle geimpft hätten, dann hätten wir diese Probleme in dieser Schärfe sicher nicht und könnten uns alle wieder viel freier bewegen.

Impfen bringt Freiheit.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesundes und entspannteres Neues Jahr.

Dr. Ewald Weisschedel

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Was bedeutet gutes Leben im Alter?

Das Handlungsprogramm Pflege & mehr

Wie lebe ich, wenn ich einmal alt bin? Wer kümmert sich um mich, wenn ich Pflege brauche und/oder nicht mehr allein leben kann? Und vor allem: Wie kann ich auch im Alter ein gutes Leben führen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das neue Handlungsprogramm Pflege & mehr, dessen erster Teil die Abteilung Altenhilfe des städtischen Sozial- und Jugendamts im Sozialausschuss im Oktober 2021 vorgestellt hat. Ansprechen möchte das Handlungsprogramm nicht nur die Akteure in der Altenhilfe, sondern auch diejenigen, die zu den geburtenstarken Jahrgängen zählen. Petra Böhler, stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Altenhilfe und Projektleitung, erklärt: „Für die Generation der heute 55-Jährigen und älter sehen wir die Dringlichkeit, aber auch die Möglichkeit, ihre Zukunft im Alter zu gestalten und sich zu engagieren. Wer sich rechtzeitig mit diesem Thema beschäftigt, bekommt vielleicht auch Lust, dies als Chance für neue Lebensperspektiven im Alter zu nutzen.“



Petra Böhler, stellvertretende Leiterin der Abteilung Altenhilfe

Warum braucht es ein Handlungsprogramm Pflege & mehr?

Der demografische Wandel macht auch vor Konstanz nicht Halt. Bis 2040 wird nicht nur die Gesamtbevölkerung der Stadt weiter ansteigen, sondern durch das Älterwerden der von 1955 bis 1969 Geborenen – der Babyboomer-Generation – auch der Anteil der Älteren in der Gesamtbevölkerung deutlich zunehmen. Das sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut Empirica errechnete einen Anstieg der Konstanzer Bevölkerung auf etwa 94.000 EinwohnerInnen bis zum Jahr 2040. Davon wird dann etwa ein Viertel älter als 65 Jahre alt sein. Die geburtenstarken Jahrgän-



Maika Schäberle von der Abteilung Altenhilfe (links) und Kristin Delloch, Studentin der Universität Konstanz, haben ein gemeinsames Ziel: auf Nachbarschaft im Paradies aufmerksam zu machen.

ge werden in den nächsten Jahren schrittweise aus dem Berufsleben ausscheiden – auch aus den Pflegeberufen. Es wird also mehr ältere Menschen geben, aber weniger Personal für Pflege und Betreuung.

Ab dem 80. Lebensjahr ist statistisch mit der Wahrscheinlichkeit eines Hilfe- und Unterstützungsbedarfs zu rechnen. Während aktuell statistisch berechnet 2.819 BürgerInnen in Konstanz im Sinne der Pflegeversicherung pflegebedürftig sind, werden es bis 2040 etwa 3.796 Personen sein. Der berechnete Bedarf an 24-Stunden-Pflege in Konstanz steigt erwartungsgemäß bis 2040 von derzeit 847 Plätzen auf 1.197. Für diese Berechnungen wurden die aktuellen Eckdaten des Sozialministeriums Baden-Württemberg verwendet.

Zudem werden sich immer mehr ältere Menschen auf immer weniger Unterstützung durch eigene Familienmitglieder verlassen können, sofern diese überhaupt vorhanden sind. Die zeitlichen Kapazitäten für die Pflege eines älteren Angehörigen sind heute nicht mehr selbstverständlich vorhanden. Die Pflege auf Distanz durch weiter entfernt lebende Familienmitglieder ist alltäglich geworden.

Was genau ist nun das Handlungsprogramm Pflege & mehr?

Das Handlungsprogramm Pflege & mehr möchte Wege aufzeigen,

wie gutes Älterwerden und Altsein möglich sind. Es sollen vor Ort im jeweiligen Quartier in Konstanz Lösungen gefunden werden. „Älterwerden ist ein gesamtgesellschaftliches Thema und es braucht das Bewusstsein, dass wir gemeinsam Lösungen finden müssen und können“, erklärt Petra Böhler.

Das Handlungsprogramm Pflege & mehr ist ein Ideenpool und ein Steuerungsinstrument für die Akteure der Altenhilfe und die eingebundenen Abteilungen der Verwaltung. Den kommunalpolitisch Verantwortlichen soll es als Planungsgrundlage dienen.

Das Programm benennt fünf Handlungsfelder: 24-Stunden-Pflege ambulant und stationär, zu Hause leben mit Unterstützung, Arbeitskräfte gewinnen, ausbilden und halten, Sorge tragen in Nachbarschaft und Quartier sowie altersgerechtes Wohnen. Für jedes der Handlungsfelder haben sich engagierte Betroffene, Akteure aus der Altenhilfe, VertreterInnen aus der Stadtverwaltung und des Stadtseniorenrats gefunden, die zu diesen Themen gemeinsam Handlungsempfehlungen erarbeitet haben oder noch erarbeiten werden. Diese Handlungsempfehlungen werden priorisiert, immer wieder überprüft und angepasst, ergänzt und weiterentwickelt. Aus ihnen heraus werden künftige Projektideen und Maßnahmen entstehen.

BewohnerInnen im Paradies die Gelegenheit, trotz der Corona-Beschränkungen Kontakte wieder aufzunehmen oder neue zu knüpfen.

Ein anderer Baustein dieses Projekts war das Seminar „Erzählen. Machen. Nachbarschaftsgeschichten“ der Universität Konstanz unter der Leitung von Albert Kümmel-Schnur. Die Studierenden haben sich intensiv mit dem Thema Nachbarschaft beschäftigt, sich mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Paradies getroffen und Geschichten rund um das Thema Nachbarschaft gehört. Im Juli wurde das im Seminar Erarbeitete in der Gottlieber Straße an Drahtstelen ausgestellt. Interessierte BürgerInnen hatten die Gelegenheit, die Stelen zu besichtigen und mit Petra Böhler und Maika Schäberle sowie mit Studierenden der Uni Konstanz ins Gespräch zu kommen. Eigene Geschichten und Gedanken zum Thema Nachbarschaft wurden ausgetauscht.

Wie geht es weiter?

Die Handlungsempfehlungen für die 24-Stunden-Pflege und zur Gewinnung von Arbeitskräften sind bereits im ersten Teil des Handlungsprogramms veröffentlicht worden. Die Unterstützung bei der Gründung weiterer ambulant betreuter Pflege-WGs ist beispielsweise darin eingegangen, wie auch die Förderung bezahlbaren Wohnens für Menschen in Pflege- und Betreuungsberufen.

Im Handlungsfeld Sorge tragen in Nachbarschaft und Quartier ging es

Was hat Nachbarschaft mit Sorgetragen zu tun?

Die meisten Menschen möchten am liebsten in ihrer vertrauten Umgebung alt werden. Das bezieht sich auf die Wohnung und die Wohngegend – das Quartier –, aber auch auf Menschen, die man seit Jahren kennt. Wenn die Kinder und Enkel weiter weg wohnen und nicht zum Beispiel spontan Einkäufe in die Wohnung tragen können, sind diejenigen gefragt, mit denen wir quasi Tür an Tür wohnen: Nachbarn.



Mit einer Nachbarschaftskarte bekamen die BewohnerInnen im Paradies die Gelegenheit, Kontakte wieder aufzunehmen oder neue zu knüpfen.

Gemeinsam mit Freunden und guten Bekannten bilden sie neben der Familie ein informelles Netzwerk, das Sorge tragen kann.

Die Abteilung Altenhilfe möchte die nachbarschaftlichen Beziehungen im Quartier stärken, damit aus guten Nachbarschaften tragfähige sorgende Gemeinschaften werden. „Sorgende Gemeinschaften entwickeln sich nicht von selbst“, erklärt Maika Schäberle, Verantwortliche für den Schwerpunkt Sorge tragen in Nachbarschaft und Quartier. „Nachbarschaften brauchen Pflege und die Einbindung in eine Kultur des Miteinanders. Sie benötigen Unterstützung von außen durch flankierende Beratung, klare Zuständigkeiten sowie Ansprechpartner, falls Schwierigkeiten auftreten.“

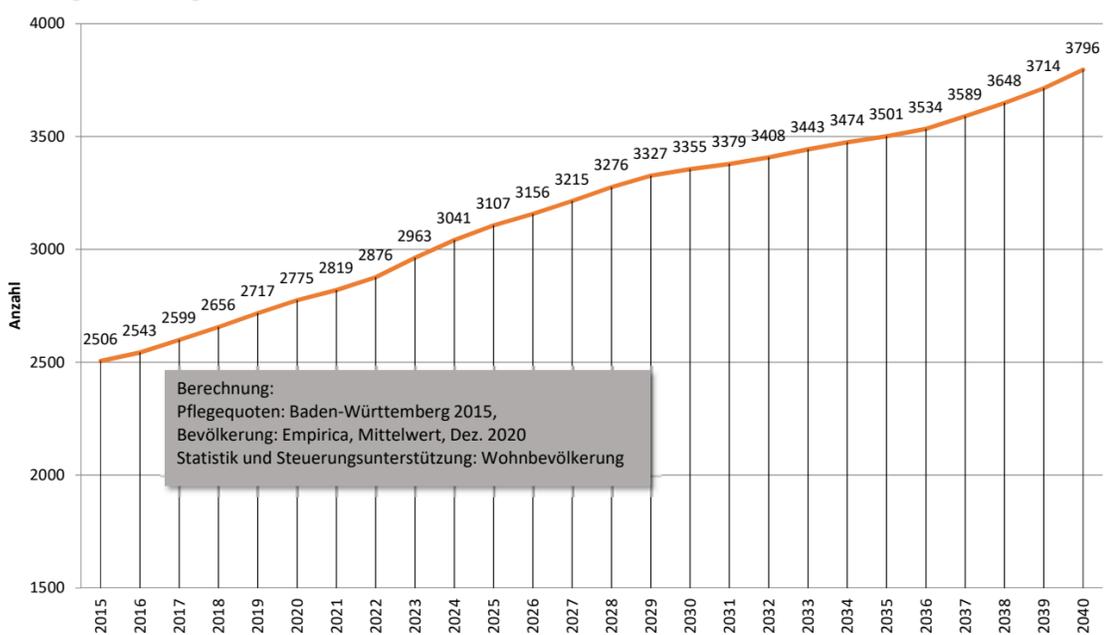
Mit dem Projekt „Nachbarschaft im Paradies“ möchte die Abteilung Altenhilfe Nachbarschaft sichtbar machen und dafür sorgen, dass Nachbarschaft Wertschätzung erfährt. Nachbarschaftliche Kontakte sind vielfach vorhanden. Hilfe und Unterstützung wird in vielen Nachbarschaften geleistet. Mit einer eigens dafür gestalteten Nachbarschaftskarte bekamen die

im ersten Schritt um das Sichtbarmachen von Nachbarschaft und die Förderung nachbarschaftlicher Beziehungen. Im Weiteren wird die Arbeitsgruppe Visionen und Handlungsempfehlungen zu Sorgestrukturen und Konzepten für tragfähige Pflege- und Betreuungsarrangements auf Quartiersebene entwickeln.

Seit Herbst 2021 werden zudem mit Arbeitsgruppen Visionen und Handlungsempfehlungen in den Handlungsfeldern Wohnen im Alter und zu Hause leben mit Unterstützung entwickelt. Im Handlungsfeld zu Hause leben mit Unterstützung finden sich Unterthemen wieder wie der Ausbau ambulanter Pflegedienste, der Ausbau häuslicher Betreuungsdienste und hauswirtschaftlich-sozialer Dienste, die Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen, der Ausbau von Tages- und Nachtpflege und weitere Möglichkeiten der Verhinderungspflege.

Und auch in diesem Jahr werden die Menschen im Paradies wieder die Gelegenheit bekommen, ihren NachbarInnen mit der Nachbarschaftskarte eine persönliche Mitteilung zu schreiben.

Pflegebedürftige in Konstanz



Die Grafik zeigt, wie sich die Anzahl der Pflegebedürftigen in Konstanz bis ins Jahr 2040 entwickeln könnte.



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

#SchöneKonstanzerStellen



KULTUR

Stellvertretende Leitung Ticketing, Kundenberatung und Abo-Büro, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 26.01.2022

SOZIALES

Derzeit keine offenen Stellen.

TECHNIK

Fachkraft für Baumpflegearbeiten, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 16.01.2022

Fachkraft für Grünpflege und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 16.01.2022

Handwerkliche Fachkraft für den Grünpflege- und Friedhofsbetrieb, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 16.01.2022

VERWALTUNG

Sachbearbeitung technische Verwaltung, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 23.01.2022

Verwaltungsfachkraft (m/w/d) für den Bereich Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 23.01.2022

Sachbearbeitung Vergabewesen (Lieferung und Leistungen), Bewerbungsschluss: 06.02.2022

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

2 FSJ-Stellen, Grundschule Wollmatingen & Ellenrieder-Gymnasium, Start Januar/Februar 2022, Bewerbung an: Amt für Bildung und Sport, Lena.Hommel@konstanz.de

Einstiegsqualifizierung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 12.01.2022

Ausbildung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 12.01.2022

Auszubildende/r für praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum Erzieher / zur Erzieherin, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 16.01.2022

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Wertschätzendes MITEINANDER

Aktuelle Ausschreibungen

Beleuchtungssanierung

Mehrzweckhalle Wollmatingen
Fristablauf: 11.01.2022

Einbau einer neuen elektronischen Schließanlage

Entsorgungsbetriebe
Fristablauf: 13.01.2022

Treppenanlage

Grundschule Dettingen
Fristablauf: 19.01.2022

Außenanlagen

Gemeinschaftsschule
Fristablauf: 19.01.2022

Metallobbau-Verglasung

Grund- und Werkrealschule Berchen
Fristablauf: 27.01.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Einladung zur Sitzung des Technischen und Umweltausschusses am 13.01.2022., zur Durchführung von Beschlüssen der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei, Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Konstanz, Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Konstanz, Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer auf das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Wettbüros in der Stadt Konstanz (Wettbürosteuersatzung), Parkgebührenverordnung Neufassung, Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Konstanz, Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung)



Verabschiedung von Felix Lachnit: In der letzten Gemeinderatssitzung des alten Jahres verabschiedete Oberbürgermeister Uli Burchardt den langjährigen Personalratsvorsitzenden Felix Lachnit in den Ruhestand. Lachnit wurde 1997 zum ersten Mal in den Personalrat der Stadt gewählt. Seit 2007 war er im erweiterten Vorstand des Personalrats und seit 2008 Personalratsvorsitzender.



Einkaufen mit Bändchen: Der Treffpunkt Konstanz hat in Zusammenarbeit mit der Stadt seit 7. Januar 2022 Bändchen eingeführt, die die 2G-Kontrolle im Konstanzer Einzelhandel erleichtern. Ein gültiger Impf- oder Genesungsnachweis wird bei den Ausgabestellen pro Bändchen einmalig vorgelegt. Danach haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, in allen teilnehmenden Geschäften ohne weitere Kontrolle einzukaufen. Die Farbe der Bändchen wechselt jede Woche. Ausgabestelle ist u.a. die Tourist-Info im Bahnhof. Weitere Ausgabestellen: www.treffpunkt-konstanz.de/2G.

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Di, 25.01. / 16 - 18.15 Uhr
Themenführung „Vom Paradies zum Rosgarten – Gewürze und Gewürzhandel“, Rosgartenmuseum

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 21.01. / 18 Uhr
Kinoabend: L'Opéra de Paris, Eintritt kostenlos. Anmeldung erforderlich.
Fr, 28.01. / 18 Uhr
Erzählcafé: Thema wird noch bekannt gegeben, Eintritt kostenlos. Anmeldung erforderlich.

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 16.01. / 14 Uhr
Themenführung „Vom Paradies zum Rosgarten – Gewürze und Gewürzhandel“, Rosgartenmuseum
So, 23.01. / 14 Uhr
Themenführung „Fasnacht, Turnier und Festumzug – Feiern im Mittelalter“, Rosgartenmuseum
Bis 20. Mai 2022
Sonderausstellung „Schätze unter dunklem Tann – Minerale des Schwarzwalds für Kinder und Junggebliebene“, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Bis 20.02.
Ausstellung „Illkonstanz Vol. 2“, Turm zur Katz

Bis 30.01.2022

Ausstellung „The water's getting warm so you might as well swim“ – Leon Kasperek, Gewölbekeller

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 14.01. / 19.30 Uhr
5. Philharmonisches Konzert - Gestillte Sehnsucht, Konzil
So, 16.01. / 18 Uhr
5. Philharmonisches Konzert - Gestillte Sehnsucht, Konzil
Mi, 19.01. / 19.30 Uhr
5. Philharmonisches Konzert - Gestillte Sehnsucht, Konzil
So, 23.01. / 11 & 15 Uhr
Familienkonzert - Sinfonie und Tastenzauber, Festsaal Inselhotel
Fr, 28.01. / 19.30 Uhr
6. Philharmonisches Konzert – Selbstbewußt, Konzil
So, 30.01. / 18 Uhr
6. Philharmonisches Konzert – Selbstbewußt, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm von Januar bis April 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

Fr, 21.01. / 15.20 Uhr
Ausflug ins Kletterwerk Radolfzell (9-14 Jahre)

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Sa, 22.01. / 17 Uhr
Best of Musikschule I, Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“, Musikschule Konstanz – Großer Saal
Sa, 29.01. / 17 Uhr
Best of Musikschule II, Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“, Lutherkirche
So, 30.01. / 11 Uhr
Best of Musikschule III, Vorbereitungskonzert für „Jugend musiziert“, Musikschule Konstanz – Großer Saal

THEATER KONSTANZ

Mi, 12.01. / 20 Uhr
Die 39 Stufen, Kriminalkomödie, Stadttheater
Fr, 14.01. / 20 Uhr
Improtheater Konstanz, Spiegelhalle
Sa, 15.01. / 20 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle
Mo, 17.01. / 19.30 Uhr
Muttersprache Mameloschn, mit Einführung um 19 Uhr, Spiegelhalle
Di, 18.01. / 22 Uhr
vollmond: Damals hinterm Mond, musikalisch-literarischer Abend, Spiegelhalle
Mi, 19.01. / 20 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle
Do, 20.01. / 20 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle
Fr, 21.01. / 19.30 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle

Fr, 21.01. / 20 Uhr
Das Licht im Kasten, Premiere, Stadttheater
Sa, 22.01. / 20 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle
Sa, 22.01. / 20 Uhr
Kurz vor Kuss, Werkstatt
So, 23.01. / 15 Uhr
Angeknipst!, Familienstück ab 3 Jahren, Werkstatt
So, 23.01. / 18 Uhr
Das Licht im Kasten, Stadttheater
Di, 25.01. / 19.30 Uhr
Das Licht im Kasten, mit Einführung um 19 Uhr, Stadttheater
Mi, 26.01. / 15 Uhr
Das Licht im Kasten, Stadttheater
Mi, 26.01. / 20 Uhr
Muttersprache Mameloschn, Spiegelhalle

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 12.01. / 19.30 Uhr
Katharina Odenwald: Rechtliche Probleme bei Trennung und Scheidung
Do, 13.01. / 18 Uhr
Online: Bildung schafft Lebenschancen: Wege aus der Ungleichheit - 50 Jahre vhs
Ab Fr, 14.01. / 14 Uhr
Rendez-vous mensuel: Französisch Conversation B2
Sa, 15.01. / 14 Uhr
Orchideenpraktikum - Die Mainaugärtner verraten ihre Geheimnisse, Insel Mainau
Sa, 15.01. / 19 Uhr
Ballett für Kids 7-8 Jahre
So, 16.01. / 19 Uhr

Ballett II für fortgeschrittene Erwachsene
Mo, 17.01. / 19 Uhr
Erik Petry: Überlebende des Holocaust und die Schweiz - drei Perspektiven der Erinnerung
Mi, 19.01. / 16 Uhr
Kompaktkurs Ringherstellung
Mi, 19.01. / 18 Uhr
Betriebsbesichtigung Glasart Glaserei
Do, 20.01. / 19 Uhr
Online: Tina Götsch: Wie gelingt der Heizungstausch? - Förderung und Optimierung
Do, 20.01. / 19 Uhr
Online: Prof. Dr. Michael Hochgeschwender: Religion und Nation in den USA
Sa, 22.01. / 10 Uhr
Richtig Zeichnen lernen
Ab Sa, 22.01. / 15 Uhr
Naturpädagogik & Naturwissen vermitteln, vhs & Naturschule Region Bodensee
Mo, 24.01. / 18 Uhr
Online: Öffentlichkeitsarbeit für Vereine: Pressearbeit, Die Presse als Partner und Multiplikator
Mo, 24.01. / 19.30 Uhr
Online: Manuel Stein: Fußball durch die Augen des Computers
Di, 25.01. / 18.50 Uhr
Anfängerkurs Ballett für Erwachsene

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/



Auf der Fahrradstraße ans Hörnle

Technischer und Umweltausschuss fasst einstimmigen Beschluss zu Eichhorn- und Jakobstraße

In seiner Sitzung am 9. Dezember 2021 hat der Technische und Umweltausschuss einstimmig beschlossen, die aktuell testweise Verkehrsführung zum Hörnle aufzuheben und in der östlichen Eichhornstraße und südlichen Jakobstraße eine Fahrradstraße einzurichten.

Der Entscheidung vorausgegangen war eine seit Juli 2021 dauernde Testphase einer veränderten Verkehrsführung zum Hörnle. Mit dem Ziel, die Situation für zu Fuß Gehende im Loretowald und für Radfahrende auf dem Weg zum Hörnle zu verbessern, hatte die Verwaltung Anfang des Sommers auf der östlichen Eichhornstraße und der südlichen Jakobstraße Radfahrstreifen und Schutzstreifen für den Radverkehr markiert. Der bisher von Radfahrenden genutzte Waldweg entlang der Eichhornstraße ist

seit Menschen zu Fuß vorbehalten. Für den Autoverkehr ist die Verkehrsführung mit einer Einbahnstraßenregelung verbunden.

Nach einer ersten Auswertung der Testphase im Technischen und Umweltausschuss im Oktober vertagten die Ausschussmitglieder eine Entscheidung. Der Vorschlag einer Fahrradstraße wurde daraufhin detaillierter ausgearbeitet, sodass diese Variante nun einstimmig beschlossen werden konnte. Die Verwaltung bereitet jetzt die zügige Umsetzung des Beschlusses vor.

Die geplanten Regelungen

Die gelben Markierungen der Radfahr- und Schutzstreifen werden entfernt. Die Einbahnregelung wird aufgehoben. Die östliche Eichhornstraße und südliche Jakobstraße werden

zwischen der Einmündung Büschelacker in Höhe Villa Douglas und dem Kreisverkehr Jakobstraße/Hermann-von-Vicari-Straße/Lindauer Straße als Fahrradstraße mit Freigabe für Anlieger ausgewiesen. Dies bedeutet, dass die Durchfahrt von Staad nach Petershausen und umgekehrt – also ohne Anliegen innerhalb der Fahrradstraße – zum Schutz der Radfahrenden durch Beschilderung ausgeschlossen sein wird.

Im Abschnitt der Eichhornstraße zwischen Hermann-Hesse-Weg und Zur Torkel wird ein Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen, wie Fahrräder oder Motorräder, angeordnet. Aufgrund der zahlreichen Kurven kann es in diesem Abschnitt zu kritischen Situationen kommen. Das Verkehrszeichen wurde in 2021 neu in die StVO aufgenommen und

kommt an dieser Stelle in Konstanz zum ersten Mal zum Einsatz.

Die Parkplätze entlang der Jakobstraße im Loretowald zwischen dem Hotel Nicolai Torkel und der Einmündung Seehalde werden umorganisiert: Bisher konnte senkrecht zur Straße geparkt werden, künftig kann nur noch längs am Straßenrand geparkt werden. Nach den aktuellen Vorschriften soll es aus Verkehrssicherheitsgründen in Fahrradstraßen keine Senkrechtstellplätze geben.

Sobald die Witterung es zulässt, wird die Fahrradstraße mit der in Konstanz üblichen blauen Farbe markiert. Zudem soll vom Beginn der Fahrradstraße in der Eichhornstraße in Höhe Villa Douglas bis zum Abzweig zum Hörnle am Waldhaus Jakob ein heller Mittelstreifen markiert werden, um die etwa 6 m breite Fahr-

bahn optisch zu gliedern und die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sowie der Mindestüberholabstände von 1,50 m zu unterstützen.

Der Zeitplan

Nach dem Beschluss des Technischen und Umweltausschusses erarbeitet die Verwaltung aktuell die Markierungs- und Beschilderungspläne. Die Technischen Betriebe haben noch vor Weihnachten das notwendige Material bestellt und werden die Einrichtung der Fahrradstraße durch Beschilderung im neuen Jahr umsetzen. Größere Markierungsarbeiten folgen im Frühjahr, wenn es ausreichend warm und trocken ist. Auch die Umorganisation der Parkplätze am Rand der Jakobstraße wird im Frühjahr 2022 vorgenommen.

Abfallwege (13): Besonderheiten

Korken, Speisefett und CDs: Gehört das wirklich auf den Wertstoffhof?

Die Entsorgungsbetriebe (EBK) betreiben vier Wertstoffhöfe, auf denen nicht nur Entsorgungsklassiker wie Möbelstücke, Grünabfälle und Waschmaschinen, sondern auch andere, vielleicht ungewöhnliche Abfallarten gesammelt werden. Eine Besonderheit ist zum Beispiel die Sammlung von Naturkorken. Wein- und Sektorkorken, aber auch Korkenplatten können in den bereitgestellten Behältern entsorgt werden. Die abgegebenen Korken werden zu Bodenbelägen oder Isoliermaterial im Hausbau wiederaufbereitet. Auch Speisefette und -öle werden

auf den Wertstoffhöfen angenommen und anschließend zu Biodiesel verarbeitet.

Ganz gleich, ob es sich um das zerkratzte Lieblingsalbum aus Teenagerzeiten, CD-ROMs mit nicht mehr gebrauchten Daten oder DVDs handelt, die ihre besten Zeiten längst hinter sich haben: Diese im Restmüll zu entsorgen, wäre Verschwendung. Im Recyclingverfahren werden Aluminium, Lack und Druckerfarbe chemisch vom Datenträger getrennt und so Polycarbonat gewonnen. Dieser hochwertige Kunststoff kann anschließend

zur Herstellung von neuen Datenträgern oder sogar von Smartphone-Gehäusen genutzt werden.

Korken, CDs, Fette und Öle sind nur drei Beispiele der knapp dreißig auf den Wertstoffhöfen gesammelten Abfallarten und Wertstoffgruppen. Die Abgabe auf dem Wertstoffhof ist ein wesentlicher Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und einer möglichst funktionierenden Kreislaufwirtschaft, denn nur so ist sichergestellt, dass die Rohstoffe bestmöglich wiederaufbereitet werden können.



Neue Fahrradabstellanlagen in der Hafestraße: Bisher waren acht Fahrradstellplätze vorhanden. Die Abstellanlage in der Nähe des Gebäudes des DSMC wurde jetzt auf 40 Abstellplätze erweitert. Vom erweiterten Angebot profitieren nicht nur Mitglieder des DSMC, sondern auch TouristInnen und PendlerInnen.

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Satzungsbeschluss -

über den Bebauungsplan „Unterlohn, 7. Änderung – Teil A“ und über die örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 16.12.2021 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan

„Unterlohn, 7. Änderung – Teil A“

nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) als jeweils selbstständige Satzung nach § 4 Gemeindeordnung (GemO) beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich wird umgrenzt im Nordosten (von West nach Ost): durch die Reichenaustraße (Flst.Nr. 9462) im Bereich der Technischen Betriebe und an der Einmündung der Fritz-Arnold-Straße (Flst.Nr. 9424), den als Zufahrt zur Waschstraße dienenden Abschnitt der Carl-Benz-Straße (Flst. Nr. 9425/1), das Areal des Sondergebiets Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartencenter (Flurstücke 9431, 9432, 9433, 9433/1, 9434, 9435, 9436), durch das Grundstück des Einkaufsmarktes Flst.Nr. 9916/Teil, dann nach Nordosten durch den südwestlichen Gehweg der Reichenaustraße (Flst.Nr. 9462/2/Teil), beginnend auf der Höhe des östlichen Anbaus an den Einkaufsmarkt im Bereich der Parkplatzfläche, weiter durch die Reichenaustraße im Einmündungsbereich der Rudolf-Diesel-Straße und anschließend durch den südwestlichen Gehweg der Reichenaustraße vor dem Grundstück des Anwesens Reichenaustraße 81 bis 81 c, im Osten (von Nord nach Süd): durch das unbebaute Wiesengrundstück Flst.Nr. 8231/38, in verlängerter Linie nach Süden verlaufend über die Line-Eid-Straße (Flst.Nr. 10306) durch die öffentliche Grünfläche (Flst.Nr. 10303) bis zum Eckpunkt des Grundstücks Flst.Nr. 8131 des Anwesens Rudolf-Diesel-Straße 15, im Süden (von Ost nach West): durch die Rudolf-Diesel-Straße (Flst.Nr. 8170/7/Teil) bis zum Abzweig nach Westen zu der Verbindungsstraße zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Fritz-Arnold-Straße, durch vorgenannte Verbindungsstraße und durch das Grundstück des Klärwerks Flst.Nr. 8153/1 im Südwesten (von Ost nach Nordwest): weiter in Richtung Nordwest durch das Wollmatinger Ried mit den Flurstücken:

8069/1, 8068, 8068/1, 8066/4, 8065, 8063/2, 8062/2, 7940/4, die südliche Teilfläche (Flst.Nr. 8044/2/Teil), den Weg ins Wollmatinger Ried (Flst.Nr. 8044/1), im Westen (von Süd nach Nord): durch die Grünfläche zwischen dem ins Wollmatinger Ried führenden Weg und dem südwestlich gelegenen bebauten Grundstück Flst.Nr. 9548 bis zum nordwestlichen Eckpunkt dieses Grundstücks (südlich Fritz-Arnold-Straße 2a), anschließend durch das Grundstück Fritz-Arnold-Straße 2a (Flst. Nr. 9456/1), weiter nach Westen durch das Grundstück Fritz-Arnold-Straße 2c (Flst.Nr. 7940/18), weiter nach Nordosten verlaufend die östliche Grenze des Grundstücks des Wertstoffhofes, weiter nach Nordosten verlaufend durch das Grundstück der Kläranlage (Flst.Nr. 7940/7), weiter nach Nordosten zwischen den Grundstücken Flst.Nrn. 7940/7 (Kläranlage) und 7940/8 (Technische Betriebe) und anschließend in gerader Verlängerung bis zur Reichenaustraße durch das im nordwestlichen Teilbereich mit einem Betriebsgebäude bebauten Teilgrundstück 7940/15/Teil). Nicht im räumlichen Geltungsbereich liegt eine Teilfläche des Grundstücks Flst.Nr. 9429/1 südöstlich der August-Nikolaus-Otto-Straße (Fläche für Kundenparkplätze des gegenüberliegenden Bau- und Heimwerkermarktes mit Gartencenter). Der Geltungsbereich des Bebauungsplans erstreckt sich über die Grundstücke mit den Flst.Nrn. 7712/21, 7940/8, 7940/9, 7940/14, 7940/15 (Teil), 7940/10 (öffentliche Straße), 8044/2/Teil, 7940/13, 8061/10, 8061/12, 8061/13, 8061/14, 8061/17, 8061/20, 8061/21, 8061/22, 8061/23, 8061/24, 8061/25, 8061/26, 8061/27, 8061/28, 8061/29, 8061/30, 8061/31, 8061/32, 8061/33, 8061/34, 8061/35, 8061/36, 8061/37, 8061/39, 8061/40, 8061/41, 8061/54, 8061/61, 8061/67, 8061/68, 8061/69, 8061/70, 8061/71, 8061/72, 8061/73, 8061/74, 8061/75, 8061/76, 8064, 8064/1, 8064/3, 8065/1, 8065/3, 8066/1, 8066/2, 8066/3, 8066/5, 8066/6 (Weg privat), 8066/7, 8066/8, 8066/9, 8066/11, 8066/12, 8131, 8142, 8142/2, 8142/3, 8142/6, 8153, 8170 (Gottlieb-Daimler-Straße), 8170/1, 8170/3, 8170/4, 8170/5, 8170/6 (Ernst-Sachs-Straße), 8170/7/Teil (Rudolf-Diesel-Straße Teilstück süd. Abschnitt), 8170/8, 8170/9, 8170/10, 8171, 8171/2, 8173/1, 8177/1, 8177/2, 8177/3, 8177/4, 8177/5, 8177/6 (Zufahrt privat), 8190 (Siemensstraße), 8190/1,

8190/2, 8190/3, 8190/5, 8190/6, 8190/7, 8190/8, 8192/1, 8194/1, 8194/3, 8196, 8196/2, 8231/33, 8231/34, 8231/35, 8231/43, 9298/2, 9298/3, 9298/4, 9298/5, 9298/6, 9298/8, 9300/2/Teil (Rudolf-Diesel-Straße Teilstück nördl. Abschnitt), 9301, 9301/4, 9302, 9302/1, 9302/3/Teil (Line-Eid-Straße), 9421 (Robert-Bosch-Straße), 9422 (August-Nikolaus-Otto-Straße), 9423 (August-Borsig-Straße), 9424/Teil (Fritz-Arnold-Straße, ohne südöstliches Ende), 9425/Teil (Carl-Benz-Straße), 9426, 9426/1, 9426/2, 9426/3, 9426/4, 9426/5, 9426/6, 9427, 9428, 9429, 9429/1/Teil (Teilstück ohne Parkplatz Baumarkt) 9430, 9430/1, 9437, 9437/1, 9437/2, 9438, 9439, 9440, 9442, 9443 (Weg), 9445, 9446, 9446/1, 9447, 9448, 9448/1, 9449, 9450, 9451, 9452, 9453, 9454, 9454/1, 9456, 9457, 9457/1 (August-Borsig-Straße südliche Stichstraße), 9458, 9458/1, 9458/2, 9459, 9460, 9461 (Robert-Bosch-Straße südliche Stichstraße), 9461/1, 9461/2, 9461/3, 9461/4, 9461/5, 9461/6, 9461/7, 9461/9, 9461/10, 9461/12, 9461/13, 9461/14, 9916/Teil, 9919.

Maßgebend ist der Stand des Liegenschaftskatasters vom 07.06.2021. Der Planbereich ist in folgendem Kartenausschnitt dargestellt: Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan „Unterlohn, 7. Änderung – Teil A“ und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Abs.

3 BauGB beziehungsweise gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Dieser Bebauungsplan, seine Begründung mit Umweltbericht, faunistischem Gutachten, Strukturkonzept, Volumenstudie, Schalltechnischer Untersuchungen und Plänen und der Ermittlung der Geruchs- und Staubimmissionen sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB und die örtlichen Bauvorschriften werden im Baurechts- und Denkmalamt – Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 4 GemO wird auf Folgendes hingewiesen:

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächen-nutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber

der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (vgl. § 4 Abs. 4 und 5 GemO). Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

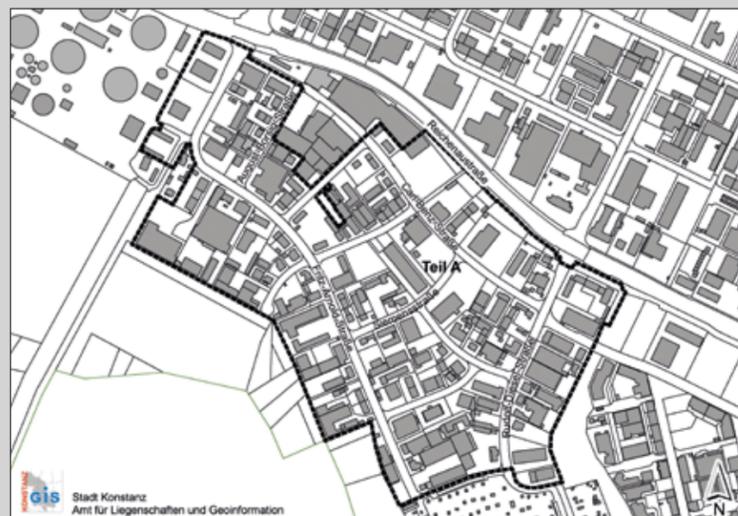
Ist eine Verletzung gemäß vorstehender Ziffer 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des BauGB, welche die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 ff. BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädigungspflichtigen voraussetzen, wird hingewiesen.

Auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

Diese Bekanntmachung wurde unter Anwendung von § 1 Abs. 3 der Satzung der Stadt Konstanz über „Öffentliche Bekanntmachungen“ bereits am 18.12.2021 im Südkurier veröffentlicht. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag des Südkurier.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



Interkulturelle Woche wird ausgezeichnet

Veranstaltungsreihe gewinnt bei Initiative „Meine.Deine.Eine Welt“

„Die Konstanzer und Konstanzerinnen haben aufs Neue gezeigt, dass ihnen entwicklungspolitisches Engagement ein wichtiges Anliegen ist. Die über 30 teilnehmenden Organisationen leisten jedes Jahr einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Bewusstseins für globale Verantwortung in der Bevölkerung“, so Dr. Andreas Osner zum zweiten Preis der Initiative „Meine.Deine.Eine Welt“ für die Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Woche“ in der Kategorie mittelgroße Kommunen.

Über 30 zivilgesellschaftliche AkteurInnen aus Konstanz und Kreuzlingen organisierten im Rahmen der Interkulturellen Woche rund 20 Veranstaltungen und informierten über entwicklungspolitische und globale Zusammenhänge. Die Jury hob besonders hervor, dass BürgerInnen mit Fluchterfahrung und post-

migrantische Organisationen die Interkulturelle Woche in Konstanz aktiv mitgestaltet haben.

Das gewonnene Preisgeld fließt in ein gemeinsames Projekt mit den

teilnehmenden Vereinen und Organisationen der Interkulturellen Woche 2021. Nähere Infos zur Interkulturellen Woche gibt es unter www.konstanz.de/international.



Dr. David Tchakoura, Evelyn Lustig und Dr. Andreas Osner freuen sich über den zweiten Preis in Höhe von 3.500 Euro der Initiative „Meine.Deine.Eine Welt 2021“ für die Interkulturelle Woche.

Neugestaltung Stephansplatz

Planungsbeschluss zum weiteren Vorgehen

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen des vom Gemeinderat beschlossenen Planungs- und Beteiligungsprozesses einen Vorentwurf zur Neugestaltung des Stephansplatzes ausgearbeitet. Mit Beschluss des Gemeinderats in der Sitzung am 16. Dezember wurde die Verwaltung nun beauftragt, auf Basis der vorgestellten Planung eine Entwurfsplanung mit entsprechender Kostendarstellung für die Haushaltsberatungen 2023/24 bis Juni 2022 auszuarbeiten. Ziel ist, die Maßnahme für eine abschnittsweise Umsetzung in den Haushalt und in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Aufnahme in Sanierungsgebiet

Die Laufzeit des Sanierungsgebietes „Altstadt mit Niederburg“ endete im April 2021. Nachdem dieses Sanierungsgebiet komplett abgeschlossen und die Sanierungssatzung aufgehoben

wurde, kann der Stephansplatz in das Sanierungsgebiet Stadelhofen übertragen werden. Dem stimmte der Gemeinderat zu. Durch die Aufnahme in das Sanierungsgebiet Stadelhofen besteht die Möglichkeit, für die Neugestaltung des Stephansplatzes eine Förderung zu erhalten.

Erste kleine Maßnahmen

Neben der Beteiligung und Planungsberatung werden im Rahmen der für 2021 zur Verfügung gestellten Mittel kleinere bauliche Maßnahmen umgesetzt. So wurden im Dezember 2021 Bohrungen zur Bodenerkundung durchgeführt. Im Frühjahr 2022 soll auf der östlichen Seite des Platzes Boden im Bereich der großen Kastanie und der Linde entsiegelt werden. Zudem ist geplant, mehrere Bänke aufzustellen, um zum Verweilen unter den Bäumen am Rande des Platzes einzuladen.

Ehrenamtliche Wohnberatung in Konstanz

Für Senioren, Menschen mit Behinderung sowie Familien mit behinderten Angehörigen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2021 dem Projekt „Ehrenamtliche Wohnberatung“ des Stadtseniorenrats für Senioren, Menschen mit Behinderung sowie Familien mit behinderten Angehörigen zugestimmt.

Damit diese in ihrem Wohnumfeld bleiben können, sollen sie von einem

unabhängigen Wohnberater beraten werden. Das Angebot soll für die Ratsuchenden kostenlos sein. Die Wohnberatung kann von MieterInnen, EigentümerInnen oder Eigentümergemeinschaften genutzt werden. Zudem sollen die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit anderen Wohnberatungsstellen im

Landkreis, der Wohnberatung des Sozialverbandes VdK, dem Behindertenbeauftragten und mit Architekten und Wohnbaugesellschaften ermöglicht werden.

Die Wohnberatung kann mit 6.160 Euro aus dem Nachlass von Carl O. Walser (Cerlowa-Stiftung) finanziert werden. Über die Verwendung der

Stiftungsgelder entscheidet der Rat.

Darüber hinaus stimmte der Gemeinderat dem Antrag des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) über eine Förderung für einen geländegängigen Rollstuhl zu. Dieser kostet mit dem notwendigen Zubehör ca. 4.500 Euro. Die Gelder hierfür stammen ebenfalls aus der Cerlowa-Stiftung.

Mit dem Rollstuhl wird die Möglichkeit geschaffen, barrierefreien Sport auszuüben. Damit können auch schwer betroffene Kinder über kleinere Pfade transportiert werden, die mit einem Alltags-Rollstuhl nicht zugänglich sind, und so die Teilhabemöglichkeiten für alle Betroffenen verbessert werden.

Zwölf erfolgreich realisierte Projekte aus der Konstanzer Bürgerschaft

Rückblick auf das erste Jahr Bürgerbudget 2019

Im Dezember 2018 hatte der Konstanzer Gemeinderat einen Beschluss gefasst, der etwas ganz Neues in die Stadt brachte: ein Bürgerbudget. Dieses bindet die Bürgerinnen und Bürger von drei Seiten her ein: als Antragstellende und Engagierte für gute Projekte, als Profiteure der gemeinwohl- und gemeinsinnstiftenden Aktionen und als Zufallsteilnehmende eines BürgerInnenrats, der eine Empfehlung zur Förderung ausspricht.

Im Frühjahr 2019 stellten 29 Vereine, Initiativen und Projektgruppen einen Antrag auf Förderung aus dem Bürgerbudget. Der neuartige BürgerInnenrat aus 20 zufällig ausgewählten KonstanzerInnen trat dann am 19. Oktober 2019 zusammen und empfahl 13 Projekte für die Förderung. Trotz der Corona-Einschränkungen und zeitlichen Aufschiebungen kann nun auf über ein Dutzend Projekte zurückgeblückt werden, die mit viel Engagement erfolgreich um-

gesetzt wurden. Im Gedenken an die badischen und saarpfälzischen Juden organisierte der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. mit Konstanzer SchülerInnen eine Exkursion nach Rivesaltes und Gurs (Fördersumme: 2.500 Euro). Tintenklecks e.V. nutzte die Fördersumme von 9.000 Euro zur Neuaufstellung des Vereins: Digitalisierung, neue Lernmittel und Mitgliederwerbung sollen die Chancengleichheit für NachhilfesüchlerInnen unterstüt-

zen. Die Förderung der Konstanzer Tafel mit 15.000 Euro für einen neuen Lieferwagen ermöglicht die Weitergabe von Lebensmitteln an Menschen mit geringem Einkommen. Mit Erklärvideos auf der Webseite und verschiedenen Veranstaltungsformaten konnte Miteinander Konstanz e.V. auf seine Arbeit zur Stärkung der Gemeinschaft aufmerksam machen (3.700 Euro). Die „Geschichte der Demokratiebewegungen in Konstanz“ ließ die örtliche Projektgruppe für

KonstanzerInnen in Form von Stadtführungen, Film und Buch neu aufleben (13.000 Euro). Der Förderverein Margarete Blarer e.V. gestaltete ein „Wohlfühlprogramm“ für Körper, Geist und Seele für die BewohnerInnen mithilfe der Fördersumme von 4.890 Euro. Ein „Pop-Up-Space“ bot, durch die farm Kulturinitiative, einen Raum des Zusammenkommens und Ausprobierens für KünstlerInnen (10.000 Euro). Durch die Fördersumme von 1.000 Euro konnte der Elternverein Kernzeit Dingelsdorf e.V. ein spannendes Ferienprogramm bieten. Die SchülerInnen konnten Kreativität, Spaß und Neugier freien Lauf lassen. BürgerInnen können dank des Projekts „Seegeschichten“ des Cafés Mondial Konstanz e.V. die bunte Konstanzer Gesellschaft unmittelbar miterleben (14.980 Euro). Die Schaffung von neuen Lebensräumen für Insekten und die Aufklärung über klimaschutzrelevanten Themen war Inhalt des Projekts „Konstanz summt 2.0“ vom BUND – Ortverband Konstanz (4.455 Euro). Die Bürgervereinigung Allmannsdorf Staad e.V. erhielt die Förderung von 773,50 Euro für einen Schaukasten, um vor Ort BürgerInnen über aktuelle Meldungen zu informieren. Der Altenhilfeverein e.V. fördert die Bewegung aller Altersgruppen in der Natur durch die Neugestaltung von drei verschiedenen Spazierwegen im Schwaketental (10.500 Euro).

Das Bürgerbudget geht 2022 in die vierte Runde: Die Antragstellung zur Förderung von Projekten ist bis zum 20. Juli 2022 möglich. Anträge stellen können Vereine, Initiativen und KonstanzerInnen über 14 Jahre, die sich für eine gute Idee zusammenschließen.

Weiterführende Informationen zu allen Projekten unter www.konstanz.de/buergerbudget.



Mit dem Bürgerbudget 2019 konnten zwölf Projekte aus der Konstanzer Bürgerschaft umgesetzt werden.

Besonders seniorenfreundlich

Stadtbibliothek wird vom Stadtseniorenrat ausgezeichnet

Die Stadtbibliothek Konstanz wurde vom Stadtseniorenrat für seniorenfreundliches Handeln ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird – im Jahr 2021 zum ersten Mal – an Institutionen vergeben, die sich besonders um die SeniorInnen in Konstanz verdient machen. Dies trifft auf die Stadtbibliothek in vielerlei Hinsicht zu, erklärte Elisabeth Jansen vom Stadtseniorenrat bei der Verleihung der Urkunde: Die Bibliothek bietet ein breites Medienangebot für SeniorInnen z. B. zu Freizeitgestaltung, zu Finanzfragen im Alter oder medizinischen Themen. Während der coronabedingten Lockdowns wurden Medien nach Hause geliefert oder Wunschmedien zur Abholung zusammengestellt. Darüber hinaus unterstützt das Team Interessierte bei der Nutzung der Bibliothekssoft-

ware, der digitalen Angebote und bei der Bedienung von E-Book-Readern. „Wir danken dem Stadtseniorenrat für diese schöne Anerkennung unserer vielfältigen Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren“, sagte Ulrike Horn, Leiterin der Stadtbibliothek. „In Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Bildung und Kultur und dem Tertianum stellt unser Team regelmäßig eine Medienauswahl für diese Einrichtungen zusammen. 2021 fand in Kooperation mit den Konstanzer Museen die Führung „Stadtbibliothek hinter den Kulissen“ für die Museumssenioren statt. Und nicht zuletzt ist die Stadtbibliothek ein Ort, um in Ruhe Zeitungen und Illustrierte zu lesen, das Internet zu nutzen, mit anderen ins Gespräch zu kommen oder sich in gemütlicher Atmosphäre auszuruhen.“



Irene Heiland (rechts) und Elisabeth Jansen (links) überreichen Ulrike Horn, Leiterin der Stadtbibliothek, die Urkunde des Stadtseniorenrats für seniorenfreundliches Handeln.

Feiern im Mittelalter

Fasnacht, Turnier und Festumzug

Mittelalterliches Leben und Feiern fanden „auf der Straße“ statt, in vielen Fällen mit einem straff organisierten Umzug durch die Stadt. Sei es hin zur Kirche, zum Turnierplatz oder zur Hochzeit – Umzüge und Festlichkeiten bieten einen spannenden Einblick in den Alltag des Mittelalters. Noch heute finden sich

mit dem St. Martinsumzug, der Fasnacht und den Osterspielen Teile der mittelalterlichen Kultur in unserem heutigen Alltag. Hiervon berichtet am Sonntag, den 23. Januar um 14 Uhr die Historikerin Maren Hyneck in der Führung „Fasnacht, Turnier und Festumzug – Feiern im Mittelalter“ im Rosgartenmuseum.

Mahnmal „Oktoberdeportation“

Stadt Konstanz erhält Schenkung

Im Oktober 2021 wurde am Petershauser Bahnhof das Mahnmal „Oktoberdeportation“ der Initiative „Stolpersteine für Konstanz – gegen Vergessen und Intoleranz“ feierlich eingeweiht, in Gedenken an die 112 jüdischen Menschen, die am 22. Oktober 1940 vom Petershauser Bahnhof aus in das südfranzösische Lager Gurs deportiert wurden. Das Mahnmal, welches von Konstanzer Jugendlichen zusammen mit dem Künstler Harald Björns-gard gestaltet wurde, wurde am 22. Oktober 2021 offiziell von der Initiative als Schenkung an die Stadt Konstanz überreicht. Informationen zum Mahnmal, seiner

Entstehung und Fotos und Videos der Gedenkfeierlichkeiten zum Jahrestag der Oktoberdeportation gibt es unter oktoberdeportation-konstanz.de. Sarah Müssig, Leiterin des Kulturamts, nahm die Schenkungsurkunde im Namen der Stadt Konstanz entgegen, die ihr von Petra Quintini und Katrin Brüggemann von der Initiative „Stolpersteine für Konstanz – gegen Vergessen und Intoleranz“ überreicht wurde. Dabei waren auch zwei Schülerinnen der „Kunstgruppe“, Pauline Nock und Maya Roth, die gemeinsam mit Milana Fix und Gemma Quilisch an der Gestaltung der Skulptur beteiligt waren.

Gewürze und Gewürzhandel

Vom Paradies zum Rosgarten

Das Haus „Zum Rosgarten“ war als Zunfthaus der Apotheker ein wichtiger Ort für den Gewürzhandel in Konstanz. Über das Kaufhaus am Hafen kamen die duftenden Kostbarkeiten in die Stadt: Muskatnuss, Pfeffer, Nelken, Paradieskörner, Weihrauch... Über das Mittelmeer kamen sie aus fernen Ländern, um hier für Gesundheit, Wohlgeschmack und Schönheit zu sorgen. Vor allem aber waren sie ein Signal für Reichtum. Die Beschaffung von Gewürzen war die Trieb-

feder des mittelalterlichen Fernhandels. Die Herkunftsgebiete der exotischen Waren und die sagenhaften Umschlagplätze sollen Thema bei der Führung am Sonntag, den 16. Januar um 14 Uhr mit der Historikerin Maren Hyneck im Rosgartenmuseum sein. Vor allem aber soll sie hinführen zu den Menschen, die in Konstanz mit den Gewürzen gehandelt haben, und diejenigen zeigen, die Spezereien genutzt und genossen haben.

„vollMond“

Late-Night-Format in der Spiegelhalle

Schon im Oktober 2020 startete das Theater Konstanz das neue Late-Night-Format „vollMond“, das jedoch aufgrund der Pandemie nur einmal stattfinden konnte. In diesem Oktober wurde nun schließlich der Neustart gewagt. „vollMond“ für Mondsüchtige und alle, die es werden wollen. Zu jedem Vollmond präsentiert das Theaterensemble im Foyer der Spiegelhalle ab 22 Uhr Ungewöhnliches, Unterhaltsames und Unverhofftes. Ein Format, das sofort Anklang gefunden hat. Den ersten vollMond im neuen Jahr gestalten Kristina Lotta Kahlert, Thomas Fritz Jung und Rudolf Hartmann mit „Damals hinterm Mond“. Am 18. Januar 2022 kann man sich ab 22 Uhr nach „Damals hinterm Mond“ entführen lassen. Damals als der Mensch noch gut war und die Regeln zum Brechen da waren, wie schon „Element of Crime“ wussten. www.theaterkonstanz.de



© Theater Konstanz/Michael Schrodt

Kinoabend im Seniorenzentrum Bildung und Kultur

Es wird der Spielfilm „L'Opéra de Paris“ gezeigt

Das Seniorenzentrum Bildung und Kultur wirft am Freitag, 21. Januar 2022, um 18 Uhr mit „L'Opéra de Paris“ einen Blick hinter die Kulissen der Pariser Oper, einem magischen Ort, an dem große Kunst gemacht wird, noch größere Diven auftreten, aber auch Karrieren beginnen. Als 2015 dort mit Stéphane Lissner ein neuer Direktor antritt, beginnt der Dokumentarfilmer Jean-Stéphane Bron seine anderthalb Jahre dauernde Beobachtung. Hinter der Bühne bereiten sich Künstler und Techniker auf die Eröffnung der neuen Saison mit Schönbergs „Mo-

ses und Aaron“ vor. Aber die Ankündigung eines Streiks und die Ankunft eines Stiers als Nebendarsteller sorgen für Unruhe. Gleichzeitig tritt ein vielversprechender junger Sänger aus Russland an der Akademie der Oper an. In den Korridoren der Bastille-Oper kreuzt sich sein Weg schicksalhaft mit dem von Bryn Terfel, einer der größten Stimmen unserer Zeit. Im Lauf der Saison kommen immer mehr Figuren hinzu und führen die menschliche Komödie im Stil einer dokumentarischen Oper auf. Vom klassischen Ballett bis

zum Musiktheater setzt die Dokumentation über die Pariser Oper die menschlichen Leidenschaften abwechselnd ironisch, heiter und ernst in Szene und gibt Stücke aus dem Leben hinter den Kulissen einer der berühmtesten Bühnen der Welt zum Besten. Die Spieldauer beträgt 110 Minuten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, ein freiwilliger Beitrag erwünscht. Eine Anmeldung ist erforderlich an Seniorenzentrum@konstanz.de oder telefonisch unter 07531-9189834. Es gilt die 2G plus-Regelung und es besteht Maskenpflicht.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT KONSTANZ

Aufgrund des § 162 des Baugesetzbuches (BauGB) und in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils gültigen Fassung beschließt der Gemeinderat der Stadt Konstanz folgende Satzung:

Satzung

über die Aufhebung der Sanierungs-satzung für das Sanierungsgebiet „Altstadt mit Niederburg“

§ 1 Aufhebung

Die Satzung der Stadt Konstanz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Altstadt mit Niederburg“ beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 17.07.2008 und öffentlich bekannt gemacht am 09.08.2008, die Satzung über die erste Gebietserweiterung beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 23.04.2009, öffentlich bekannt gemacht am 09.05.2009, die Satzung über die zweite Gebietserweiterung beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 15.07.2010, öffentlich bekannt gemacht am 13.08.2010 sowie die Satzung über die dritte Gebietserweiterung beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 23.07.2015, öffentlich bekannt gemacht am 08.08.2015, werden aufgehoben. Der im Lageplan gekennzeichnete Geltungsbereich der Satzung über die förm-

liche Festlegung des Sanierungsgebietes „Altstadt mit Niederburg“ wird hiermit aufgehoben.

Der beigefügte Lageplan vom 06.10.2021 ist Bestandteil der Satzung.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 162 Absatz 2 BauGB mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung rechtsverbindlich.

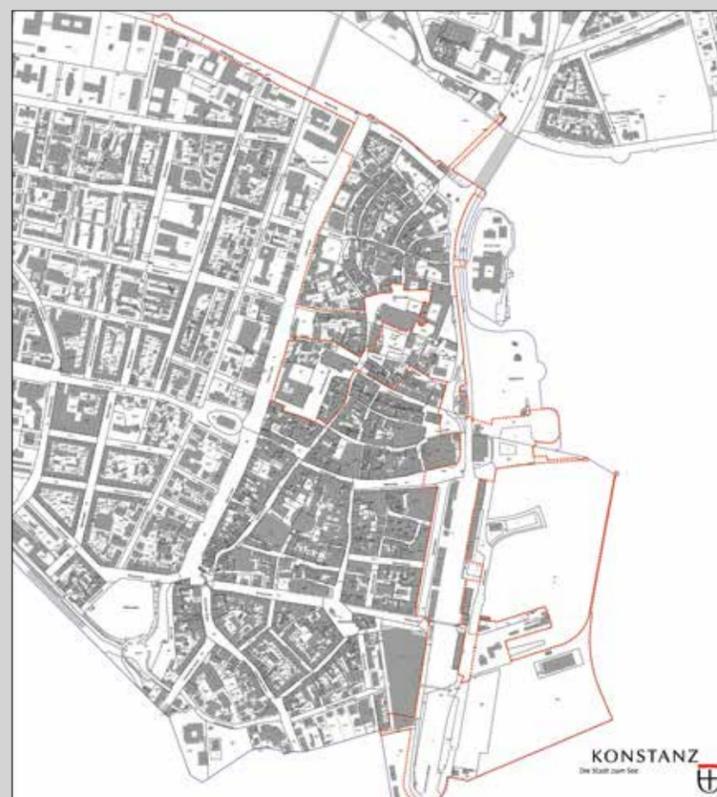
Konstanz, den 14.12.2021
gez.
Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Verfahrenshinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

2. Eine etwaige Verletzung der beachtlichen Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Sanierungs-satzung wird nach § 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Sanierungssatzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Kommune unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
3. Die einschlägigen Vorschriften und die Satzung können nach Terminvereinbarung, Tel. +49 7531 900 2510, E-Mail: Isabell.Ruehl@konstanz.de, im Bauverwaltungsamt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, eingesehen werden.



Christbaum-Sammlung 2022 Termine & Orte



Stadtgebiet, Abholung am Freitag, den 21.01.2022

Allensteinerstr./Brandenburger Str.
Allmannsdorf vor dem Rathaus
Am Briel/Bismarcksteig
Am Fischmarkt
Am Hussenstein
Benediktinerplatz
Berchenstr. bei Galluskirche
Bismarcksteig/Parkpl. Jugendherberge Raiteberg
Bodanplatz an der Bodanstr.
Buhlenweg/Ecke Bulachweg
Cherisy-Kaserne/Max-Josef-Metzger-Weg
Döbeleplatz/Parkplatz beim Glascontainer
Eichbühl/Kindlebildstr. gegenüber Tennishalle
Eichhornstr./Ecke Hebelstr.
Flurweg/Ecke Siedlerweg
Gartenstr./Ecke Feldstr. 9
Glärnischstr./Ecke Gehweg Ost/Mainaustr.
Goebelbeckerstr./Ecke Friedrichstr.
Gottlieberstr./Ecke Mayenfischstr.
Gottlieberstr./Mangoldstr.
Gottlieberstr./Richentalstr.
Gottmannplatz/Ecke Max-Stromeyer-Str.
Grießeggstr./Kapelle
H.v.Vicari-Str./Ecke J.A.Feuchtmayer-Str.
Hans-Sauerbruch-Str./Ecke Am Rheinufer
Hardtstr./Leipziger Str.
Hebelstr./Ecke Beethovenstr. Fußgängerinsel
Jahnstr./Ecke Moltkestr.
Jakobstr./Ecke Staader Str.
Jungerhalde beim Glascontainer
Kindlebildstr./Ecke Engelsteig
Lindauerstr. beim Glascontainer
Luisenstr./Ecke Friedrich-Hug-Str.
Mainaustr. 190-198
Mainaustr./Ecke Sonnenbühlstr.
Mannheimerstr./Kindergarten
Mannheimerstr./Telekom
Markgrafenstr./Ecke Sankt-Gebhard-Str.
Martin-Venedey-Str./Ernst-Bärtschi-Weg
Martin-Venedey-Str./Pauline-Gutjahr-Weg
Moltkestr./Ecke Eisenbahnstr.
Münsterplatz
Peter-Rosegger-Weg/Ecke Bettengasse
Pfeiferhölzle am Friedhof
Rheingutstr./Albertus-Magnus-Haus
Riedstr./Ecke Brandenburger Str.
Sankt-Stephans-Platz

Schottenstr. bei Schottenkapelle
Schwaketenstr./Buswendepplatz
Schwaketenstr./Ecke Einfahrt Hallenbad
Sierenmoos/An der Linde
Silvanerweg/Ecke Zur Friedrichshöhe
Sonnenbühlstr./Ecke Jacob-Burckhardt-Str.
Sonnenbühlstr./Ecke Mainaustr.
Stockackerweg/Ecke Königsbau
Taborweg/Alter Bannweg
Taborweg/Ecke Moosstr.
Universitätsstr./Ecke Jacob-Burckhardt-Str.
Wallgutstr./Ecke Schobuliweg
Wallgutstr./Zasiusstr.
William-Graf-Platz



Ortsteile

Dingelsdorf, Abholung am Dienstag, den 18.01.2022

Trafostation/Welsbrunnen an der Str. „Steinrennen“
Grünfläche an der Straße „Obstgarten“
Parkplatz am Ende der Bohlstraße
Parkplatz Gemeindehaus „Zur Mühle 11“
Wertstoff-Sammelstelle Ende Fließhornstraße

Oberdorf, Abholung am Dienstag, den 18.01.2022

Bagnatosteig vor der Kirche

Dettingen, Abholung am Mittwoch, den 19.01.2022

Dorfplatz (Brunnen)
Spielplatz Verenweg
Kreisel „Zum Kirchenwald“

Wallhausen, Abholung am Mittwoch, den 19.01.2022

Strandbad Parkplatz
Spielplatz Ziegelhofweg

Litzelstetten, Abholung am Mittwoch, den 26.01.2022

Parkplatz beim Dorffriedhof
Komturweg/Bauhof Parkplatz bei der Seeblickhalle

Christbäume können ebenso kostenfrei auf den Konstanzer Wertstoffhöfen abgegeben werden. Alle Infos, Standorte und Öffnungszeiten auch unter: www.ebk-konstanz.de

KONSTANZ

Die Stadt zum See



Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung unter
www.konstanz.de/newsletter

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuerou@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8

bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
August bis 18 Uhr, sonst immer bis 17 Uhr
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41

+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Büroservicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Ortsverwaltung Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Ortsverwaltung Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwer-
ke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz